

Jahresbericht des Landesobmannes

Die letzten zwei Jahre waren eine große Herausforderung für die Gesellschaft allgemein, aber auch für alle, die in den Musikkapellen tätig sind. Vielfach mussten die Aktivitäten vollständig eingestellt werden. Wenn etwas möglich war, dann stellte es besonders für die in der Vereinsführung tätigen Personen erhebliche Zusatzaufwände dar und es war mit großer Verantwortung verbunden, mit den gegebenen Rahmenbedingungen richtig umzugehen.

Ich danke allen Funktionär*innen in den Vereinen und in den Verbänden, dass diese schwierige Zeit, die jetzt hoffentlich zu Ende geht, durchgestanden wurde. Es wurde mit vielen Aktivitäten gezeigt, dass die Blasmusik nie völlig zum Stillstand gekommen ist. Es gibt großen Respekt den Personen gegenüber, die trotz großer Schwierigkeiten die organisatorische Last getragen haben und somit das kulturelle Leben für die Akteur*innen und auch die Konsument*innen unserer Kultur zumindest zum Teil aufrechterhalten konnten.

Die Blasmusik war für viele Musiker*innen ein wichtiger Begleiter. Auch für unser Publikum war es wichtig, dass vielfach gezeigt werden konnte, die Blasmusik lebt und ist auch in diesen Zeiten für die Menschen da.

Seitens des Steirischen Blasmusikverbandes wurden während der letzten zwei Jahre der Pandemie über 35 Aussendungen an die Musikvereine geschickt, die jeweils die aktuelle Verordnungs-lage und deren Auswirkungen auf die Blasmusik beleuchtet haben. Gleichzeitig wurde für Informationen

gesorgt, wie mit den Themen NPO-Förderungen oder mit Sitzungen organisatorischer Gremien umzugehen ist.

Viele Gespräche über die Lage der Blasmusik haben gezeigt, dass es wohl einige Probleme zu meistern gilt, aber die Mehrzahl der Musikvereine hat es offensichtlich einigermaßen gut geschafft, dass der Betrieb wiederaufgenommen werden konnte. Natürlich gibt es auch Nachholbedarf. Besonders in der Musikvermittlung waren wir stark eingeschränkt. Es konnten kaum Instrumentenvorstellungen oder andere Aktivitäten in Kindergärten oder Schulen stattfinden und somit für die Musikausbildung geworben werden.

Wie in den anderen Bereichen der Gesellschaft auch, ist die Bewältigung der Pandemie für die Blasmusik eine gewaltige Herausforderung. Die öffentliche Hand hilft uns bei einigen Rahmenbedingungen, beispielsweise durch finanzielle Unterstützung durch den NPO-Fonds. Letztendlich sind wir aber in den Musikkapellen alle selbst gefordert, die entsprechende Motivation aufzubauen und wieder anzupacken. Bei entsprechendem Setzen von Zielen und stetiger (Wieder-)Aufbauarbeit in den Musikkapellen bin ich sehr optimistisch, dass wir wieder eine blühende Blasmusikkulturlandschaft in der Steiermark haben werden.

Damit das Umfeld für die musikalische und organisatorische Arbeit in passender Weise gegeben ist, hat auch der Steirische Blasmusikverband umfangreiche Angebote weiterentwickelt und Festlegungen getroffen, die der aktu-



Landesobmann Erich Riegler

ellen Situation angemessen wurden. Im Besonderen hervorzuheben sind die Schulungsprogramme, wie die Online-MUSInare zu unterschiedlichen Themen, oder die musikalische Fortbildung „Hast du Töne?!“, wo ein kompetenter Dozent für die Arbeit mit einem Musikverein vor Ort gebucht werden kann.

Alle Fachbereiche im Landesvorstand sind entsprechend aktiv, um das Serviceangebot des Steirischen Blasmusikverbandes stetig zu verbessern und auf die Bedürfnisse der Musikkapellen einzugehen.

Einen herzlichen Dank an LKpm. Manfred Rechberger, LJRef. Thomas Brunner, LStbf. Herbert Nußbaumer, LMRef. Elke Höfler, ihren jeweiligen Teams und alle anderen, die vielleicht nicht so öffentlichkeitswirksame aber dennoch enorm wichtige Aufgaben erfüllen. Unterstützt wird unsere Arbeit von einem engagierten Team im Landesverbandsbüro, das als wichtige Kommunikationsschnittstelle und Serviceeinrichtung für →



die Mitglieder tätig ist. Herzlichen Dank für die umsichtige Arbeit an Andrea Trojer, Sabine Yildiz und Gernot Hauswirth.

Bei allem Bewusstsein für die Vergangenheit ist der Blick natürlich in die Zukunft gerichtet.

Dabei gilt es nicht nur Routinen ständig zu hinterfragen, zu optimieren und zu verändern, sondern auch neue Ideen und Vorhaben zu kanalisieren, wie beispielsweise:

- In Analogie zu den Kapellmeister*innen- und Jugendreferent*innentagen wird es am 1. Oktober 2022 einen Obleute- und Funktionär*innen-Tag in der Forstschule in Bruck an der Mur geben. Geplant ist eine Reihe von Vorträgen und Workshops im organisatorischen Bereich. Themen, wie Motivation, Kommunikation, rechtliche Fragen, und vor allem die Vernetzung der Arbeit in den Musikvereinen werden dabei eine Rolle spielen.
- In Zusammenarbeit mit dem ORF wird eine halbstündige Dokumentation unter dem Arbeitstitel „Erlebnis Blasmusik“ gedreht, die am 16. Oktober 2022 in ORF II österreichweit ausgestrahlt wird.

- Am 23. und 24. September 2023 ist wieder eine Blasmusik- und Volkskulturwallfahrt nach Mariazell geplant, zu der wir die Blasmusikbezirke und viele Blasmusiker*innen herzlich einladen. Ein besonderer Aspekt dieser Veranstaltung wird erneut die Zusammenarbeit mit den anderen volkskulturellen Verbänden der Steiermark sein.
- Der Österreichische Blasmusikverband entwickelt derzeit in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden eine Blasmusik-App, die etliche Funktionalitäten beinhalten wird, die die blasmusikspezifische Kommunikation in den Vereinen, aber auch über die verschiedenen Ebenen der Verbände erleichtern soll. Die erste Version wird noch dieses Jahr erscheinen und für alle Mitglieder kostenlos sein.

Auch in größerem Rahmen wird die Blasmusik derzeit in Planungen eingebunden. Die Kulturstrategie 2030 wird unter den zahllosen Kulturakteur*innen in der Steiermark breit diskutiert. Auch die Volkskultur, und ganz stark die Blasmusik, ist in diesem Prozess gut eingebunden.

Die beiden wichtigsten Punkte, die dabei vertreten werden sind:

- die Verankerung des ehrenamtlichen (volkskulturellen) Bereichs in der Kulturstrategie
- die Verknüpfung des Bereichs Bildung mit dem Bereich Kultur, denn ohne institutionalisierte Nachwuchsarbeit, Kultur- und insbesondere Musikvermittlung kann die zukünftige Kultur nicht gedeihen.

Für die vielfältige Arbeit des Steirischen Blasmusikverbandes sind natürlich auch finanzielle Mittel notwendig. Ein herzlicher Dank allen Partnern und Sponsoren, sowie allen Mitgliedern für die Mitgliedsbeiträge. Die Arbeit der Funktionär*innen im Verband erfolgt auf ehrenamtlicher Basis. Für die anderen Teile der Aufwendungen erhalten wir nicht unerhebliche Förderungen seitens der öffentlichen Hand. Daher ein herzlicher Dank an unseren Landesrat für Kultur Mag. Christopher Drexler für die Unterstützung unserer Anliegen. Im Bereich der Jugendarbeit erhalten wir auch Mittel aus dem Ressort von Landesrätin Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß, wofür wir ebenfalls herzlich danken.

Es lebe die steirische Blasmusik!

*Erich Riegler
Landesobmann*

Jahresbericht des Landeskapellmeisters

Dieser Jahresbericht enthält die Rückschau der Aktivitäten, die sich im Zeitraum zwischen der letzten Generalversammlung in Bruck an der Mur am 26. September 2021 bis zum Redaktionsschluss dieser Beilage (1. April) für die Generalversammlung am 29. Mai 2022, erstrecken. Dieser Zeitraum erscheint prinzipiell für einen Jahresrückblick sehr kurz, dennoch waren es Monate, die unser Ehrenamt für die steirische Blasmusik in der Ausübung erschwert haben. Doch beginnen wir bei den Entwicklungen, die teilweise in Lockdowns entstanden sind, und von

denen wir in den nächsten Jahren profitieren können.

Polka-Walzer-Marsch. Ein Genre, das unverwechselbar mit dem Charakter der Blasmusik in Verbindung gebracht wird. Wahrscheinlich sogar unser Ur-Genre neben den sakralen musikalischen Bereichen. Wobei der Walzer eindeutig weit hinter Polka und Marsch gerückt ist. Dazu muss man keine wissenschaftliche Arbeit verfassen, ein Blick in die Konzertprogramme unserer Musikvereine über die letzten Jahrzehnte ist aufschlussreich genug.



Landeskapellmeister Manfred Rechberger



Deshalb konnte sich das Spezialgremium, das sich in knapp zehn Online-Sitzungen mit den neuen Pflichtstücken für Polka-Walzer-Marsch auseinandergesetzt hat, auch nicht durchringen, dem Wienerwalzer oder dem Unterhaltungswalzer den Vorzug zu geben. Auf jeden Fall erscheint heuer eine neue Pflichtstückliste für alle Stufen A - D, die jeweils zwei Drittel Unterhaltungsliteratur und ein Drittel Wiener Musik in jedem Stil beinhaltet. Bewährtes, aber nicht Abgespieltes behalten, viel Neues zulassen, das war das Motto der Expertengruppe. Diese Liste soll Ideen liefern, neue Stücke in die eigenen Marschbücher oder Unterhaltungs- bzw. Konzertmappen zu integrieren. Neues bedeutet automatisch ein Starten unseres Motivationszirkels. Ein aktivierter Motivationszirkel hilft uns wiederum beim Neustart der vielen blasmusikalischen Tätigkeiten nach Monaten des Zuhausesitzens. Diese Werke können auch bei einer Konzertwertung aufgeführt werden. Da gibt es mehrere Möglichkeiten der Teilnahme, in den letzten Ausgaben des JOHANN wurde darüber bereits informiert.

Das Feedback von einem/einer oder drei Juror*innen bringt uns zum nächsten großen Arbeitsumfeld der letzten Monate: **Jurytätigkeit**. Bereits im Juli 2021 haben wir in stundenlanger und moderierter Diskussion begonnen, uns darüber Gedanken zu machen, was gut läuft, was wir verbessern möchten und welche Ziele wir uns für die nächsten Jahre stecken. Dabei wurde ein Prozess gestartet, der mittlerweile in ganz Österreich einen Stein ins Rollen gebracht hat. Deshalb saßen auch aus allen Bundesländern Juroren in den Osterferien zusammen, um über die Aufgaben von Juror*innen zu diskutieren und neue Perspektiven zu entwickeln. Das passt deshalb besonders gut in unseren Tätigkeitsreigen der Blasmusik, da sämtliche Konzertwertungsspiele die Steigerung der musikalischen Qualität als Ziel verfolgen - und unsere Juror*innen helfen uns dabei.

Bundeswettbewerbe. Die Einführung eines steirischen Landeswettbewerbes

musste noch um ein Jahr verschoben werden, weshalb die Nominierungen für dieses Jahr auf Basis der höchsten erreichten Punkte bei Teilnahmen in den letzten Jahren durchgeführt wurden. Der **Musikverein Mariahof** mit Obm. Werner Galler und Kpm. Werner Ofner wird die Steiermark beim Polka-Walzer-Marsch Bundeswettbewerb vertreten. Für den Bundeswettbewerb der Stufe D konnten wir den **Musikverein Groß Sankt Florian** als punktehöchsten Teilnehmer der letzten Jahre nominieren. Obf. Elke Legenstein und Kpm. Gerald Oswald werden diese Herausforderung mit ihren „Florianern“ annehmen. Im Rückblick erinnern wir uns sehr gerne an unseren steirischen Bundessieger beim Wettbewerb der Stufe C. Die **Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf** spielte in Grafenegg am 24. Oktober 2021 sensationell. Obm. Markus Plaschg und Kpm. Stephan Kaufmann verzauberten das Publikum und die nationale und internationale Jury im Grafenegger Auditorium. Während ihres Auftritts gab es 100% Aufmerksamkeit im Konzertsaal

und die erreichten dynamischen und agogischen Bewegungen überstrahlten alle anderen neun entsandten ebenso großartigen Klangkörper. Unser geschätzter Bundespräsident Alexander Van der Bellen ließ es sich nicht nehmen, an der Siegerehrung teilzunehmen und lobte die dargebrachten Leistungen in höchsten Tönen.

Sitzungen. Diese konnten in sämtlichen Gremien und Gruppierungen teils in Präsenz, teils online abgehalten werden. Dabei trafen sich mehrmals unser Musikteam des Landesvorstandes, unser Landesvorstand, Verantwortliche der Kapellmeister*innenausbildung mit Vertreter*innen des Johann-Joseph-Fux Konservatoriums und der Kunstuniversität Graz, Landeskapellmeister des ÖBV, Bezirkskapellmeister*innen und Funktionär*innen verschiedener Blasmusikbezirke. Konzertwertungsspiele fanden in den Musikbezirken Radkersburg, Leoben, Graz-Nord und Weiz statt, weitere bereits geplante Vorhaben mussten auf 2022 verlegt werden. →

INFOBOX – WERTUNGSSPIELE

Genre	1. Stück	2. Stück	3. Stück	Stufen
klassische Konzertwertung	Pflichtstück der ÖBV-Listen 2019-2021, alternativ ein einzustufendes Werk eines steirischen Komponisten (Adam, Cibulka, Oswald, Summerer, ...)	Selbstwahlstück aus der Einstufungsdatenbank, aus Pflichtstücklisten oder einzustufend	Choral aus der Choralliste (AB sowie CD) oder einzustufend	A B C D E
Polka-Walzer-Marsch	Pflichtmarsch aus der ÖBV-Liste	Polka aus der ÖBV-Liste oder einzustufen	Walzer aus der ÖBV-Liste oder einzustufen	A B C D
Sakrale Music	für die jeweilige Spielzeit ausreichende, mindestens drei Werke sakraler Natur A: 8 min B: 12 min C: 15 min D: 20 min			
Filmmusik-Musical-Pop	Filmmusikstück aus den bereits eingestuften Werken oder neu einzustufen	Musical-Werk aus den bereits eingestuften Werken oder neu einzustufen	Popmusik aus den bereits eingestuften Werken oder neu einzustufen	A B C D



Zwar klingt das alles bei weitem nicht nach Stillstand, aber jetzt geht es erst so richtig los.

Nutzen wir die nächsten Monate, uns wieder neu zu finden und Blasmusik als Erlebnis zu erfahren. Es liegt an

uns, das vor Generationen Begonnene in eine sichere Zukunft zu führen. Mit neuen und alten Aufgaben. Mit neuer und bewährter Literatur. Mit neuen und bekannten Gesichtern. Nicht nur unser Land braucht uns, sondern auch wir unser Land. Vielen Dank allen für

das unendliche Engagement und die vielen ehrenamtlichen Stunden für unsere Gemeinschaft, unsere Musik und unsere Leidenschaft: Blasmusik.

*Landeskapellmeister
Manfred Rechberger*

Kurzbericht des Landesstabführers

Es geht wieder los!

Nach dem Corona-Stillstand in den letzten Jahren dürfen wir heuer unser Können, u.a. auch wieder im Freien darbieten. Es bedarf wohl einiger Arbeit, die motivierten Musiker*innen wieder auf STAND zu bringen, um das Niveau vom Jahr 2019 zu erreichen. Es obliegt nun den Verantwortlichen (Obleute, Stabführer*innen, Kapellmeister*innen), die nötigen Schritte zu setzen und an der Probenschraube kräftig zu drehen. Nicht nur, da so mancher erfahrene Fuß schon zu rosten begann, jetzt gilt es auch, diejenigen mit den Gegebenheiten der „Musik in Bewegung“ vertraut zu machen, die als Jungmusiker*innen ab heuer unsere Vereine stärken und die Nachwuchssorgen mildern werden.

Der sorgfältige Umgang mit unseren Ausführenden ist von sehr großer Bedeutung und in Zeiten, wo der Fernseher und das Homeschooling im Vordergrund standen bzw. stehen, immens wichtig, damit wir nicht allzu große Personalverluste erleiden. Dazu gehört auch der Blick der Stabführer*innen in unser Internetportal, wo die „Musik in Bewegung“ für so manches ver-

wunderte Gesicht sorgt: ÖBV-Wiki (wiki.blasmusik.at).

Natürlich werden in den verschiedensten Bezirken durch unsere Bezirksstabführer auch wieder die Modulausbildungen forciert, um das nötige Knowhow und den Umgang mit dem Stab und mit der Kapelle ins Gedächtnis zu rufen. Um bestens vorbereitet in die heurige Marschmusiksaison zu gehen, wird im Frühjahr noch eine Bezirksstabführer- und Jurymitgliederbesprechung stattfinden.

Bedingt durch die Pandemie fanden im Jahr 2021 nur zwei Marschmusikbewertungen und eine Stabführerprüfung statt. 2022 werden in sieben Musikbezirken Marschmusikbewertungen durchgeführt.

Beim Jubiläum „70 Jahre ÖBV“ am 11. Juni 2022 in Bischofshofen wird der Musikverein Turnau unsere steirischen Farben vertreten.

Zum Wohle unserer steirischen Blasmusik und unserer steirischen Heimat bitte ich euch um gute Zusammenarbeit.

*Landesstabführer
Herbert Nußbaumer*



Landesstabführer Herbert Nußbaumer



OPEN AIR
LANDESJUGEND-
BLASORCHESTER
STEIERMARK
START A FIRE

Mit dabei: *Alle Achtung*



Bericht des Landesjugendreferenten

In dieser Rückschau blicken wir auf die zentralen Tätigkeiten im Bereich der Jugendarbeit zwischen Oktober 2021 und April 2022 zurück.

Jugendreferent*innentag 16. Oktober 2021

Der Steiermarkhof in Graz war am 16. Oktober 2021 wieder einmal Schauplatz des Jugendreferent*innentages des Steirischen Blasmusikverbandes. In diesem Jahr gab es die Möglichkeit, über Wettbewerbe und deren Sinnhaftigkeit zu diskutieren. LKpm. Manfred Rechberger und LJRef. Thomas Brunner stellten sich den Fragen und erklärten den Standpunkt des steirischen Landesverbandes zu diesem Thema.

Am Nachmittag zeigte Toni Mauerhofer in bewährter Weise, wie mit einer Probe begonnen werden kann und wie man der Routine im Probenalltag Herr werden kann, ohne dabei an Qualität zu verlieren.

Österreichischer Jugendblasorchester- wettbewerb

Am 23. Oktober 2022 nahm ein Kooperationsorchester der Musikschulen Fernitz-Mellach und Frohnleiten am Österreichischen Blasmusikwettbewerb in Grafenegg teil. Das Orchester war mit einem Altersdurchschnitt von 10,84 Jahren das jüngste Orchester des gesamten Wettbewerbs und konnte mit 80,94 Punkten einen Achtungserfolg erzielen. Durch die Pandemie konnte nur zwei Mal gemeinsam geprobt werden, was die Leistung der jungen Musiker*innen noch einmal unterstreicht.

Landesjugend- blasorchester

Leider konnte auch heuer das Neujahrskonzert des LJBO nicht stattfinden. Doch die Verantwortlichen Wolfgang Jud und Siegmund Andraschek

haben sich als Ersatz eine äußerst ansprechende Videobotschaft überlegt, deren Link steiermarkweit gepostet, versendet und geteilt wurde. Zugeben nur ein kleiner Trost. An dieser Stelle darf aber wieder ein Konzert am 18. Juli 2022 auf den Kasematten in Graz angekündigt werden, das sicherlich, wie auch im letzten Jahr, ein herausragender und adäquater Ersatz sein wird.

Leistungsabzeichen und BIG GIG

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung waren die Bezirkswettbewerbe von BIG GIG und die Leistungsabzeichen-Prüfungen noch voll im Gange.

Bei den Leistungsabzeichen kommt es vermehrt zu Kooperationen mit den vom Land Steiermark geförderten Musikschulen mit Öffentlichkeitsrecht. Hier haben die Musikschüler*innen die Möglichkeit, im Rahmen der Musikschulprüfungen eine Kombinationsprüfung abzulegen und so die Prüfung zum Leistungsabzeichen zu machen. Für 2022 bieten 23 Musikschulen in der Steiermark diese Möglichkeit an.

Dadurch sind die Zahlen der Prüfungen in den Musikbezirken etwas rückläufig. Das bedeutet aber durchaus keinen Verlust der Qualität des Leistungsabzeichens, da die Leiter*innen der steirischen Musikschulen und das Landesjugendreferat des Steirischen Blasmusikverbandes ein hohes Niveau der Ausbildung in der steirischen Blasmusik gewährleisten.

Selbstverständlich wird es die Bezirkstermine weiterhin geben, damit alle Blasmusiker*innen, die ihre musikalische Ausbildung nicht an einer Musikschule absolvieren, die Gelegenheit haben, ihr Leistungsabzeichen zu erlangen.

Beim Wettbewerb BIG GIG kam diesmal das neue Bewertungssystem zum



Landesjugendreferent Thomas Brunner

Einsatz. Nach dem Landeswettbewerb am 18. und 19. Juni 2022 im Greith-Haus in St. Ulrich im Greith wird das System evaluiert und es wird ein Feedback der Juror*innen samt den eingegangenen Rückmeldungen geben.

Leistungsabzeichen in Gold

Bei der Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold traten am 6. November 2021 am Konservatorium in Graz zwölf Kandidat*innen erfolgreich an. Am 9. April 2022 stellten sich acht Kandidat*innen der Prüfung. Auch hier sind auf Grund der Möglichkeit der Kombinationsprüfung an den steirischen Musikschulen die Zahlen etwas rückläufig.

LJBO-Akademie

Als Ausblick darf ich hier noch die Woche der LJBO-Akademie vom 4. bis 9. September 2022, diesmal in Leibnitz, erwähnen. Es gibt hier in bewährter Weise für junge Musiker*innen im Alter von 14 bis 18 Jahren die Möglichkeit, eine Woche lang neue Blasmusikliteratur auf hohem Niveau zu erarbeiten und beim abschließenden Konzert am 9. September im Hugo-Wolf-Saal in Leibnitz dem interessierten Publikum zu präsentieren.

Thomas Brunner
Landesjugendreferent



Jahresbericht des Landes-EDV- und Statistikreferenten

In den letzten beiden Jahren rückte der verwaltende EDV-Bereich etwas in den Hintergrund. Wenige Bewerbe und wenige Änderungen durch reduzierte Kontakte in den Vereinen führten dazu, dass unsere bewährten Lösungen selten zum Einsatz kamen. Onlinekonferenzlösungen feierten ein Hoch.

Im Bereich BMV war es eine gute Zeit. Es kamen weitere Bundesländer hinzu, die BMV als Verwaltungsprogramm nutzen. Wie man im Changelog beobachten konnte, kamen viele Features zu BMV, die in anderen Bundesländern

oder übergeordnet im ÖBV angeregt worden waren. Dadurch teilte sich auch der Aufwand auf mehrere Bundesländer auf.

Die Homepage wurde durch das Büro, Franz Morgenbesser und das Medienteam bestens betreut.

Sobald die Vereine sich nach der Pandemie wieder geordnet haben, werden wir mit den neuen und alten Zuständigen des EDV-Bereichs zusammenkommen, Fragen klären und Erweiterungen für die Zukunft besprechen.

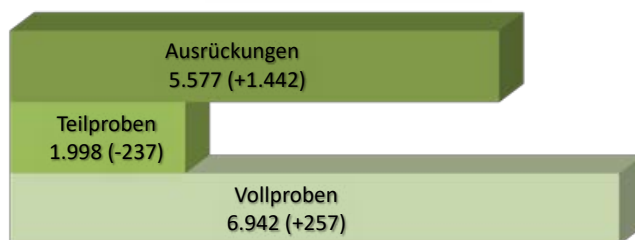


Landes EDV- und Statistikreferent
Christoph Bammer

Mitgliedskapellen 2019

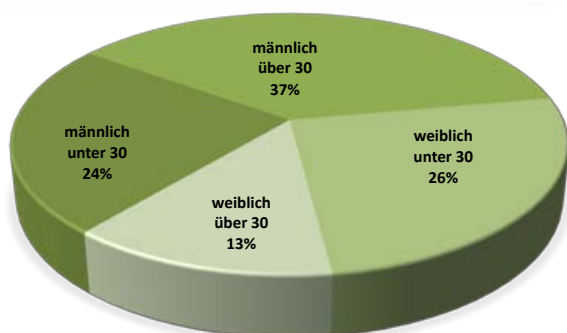
Mitgliedskapellen insgesamt	390 (+-0)
Davon sind reine Jugendkapellen	8 (+1)
Jugendkapellen innerhalb der Vereine	130 (+4)

Proben und Ausrückungen 2021 Gesamt: 14.517 (+1.462) Zusammenkünfte (Ø ca. 37 pro Musikverein)



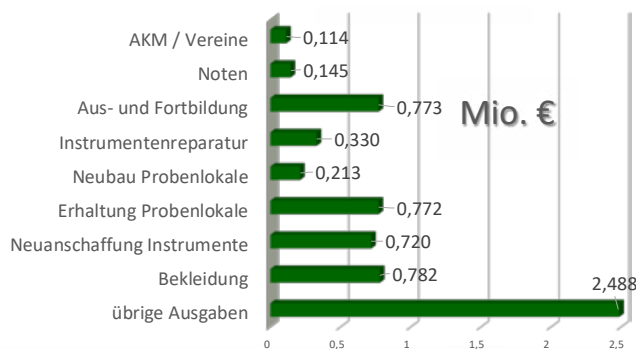
durchschnittlich 93 Stunden pro Musiker*in
entspricht ca. 2,4 Arbeitswochen à 38 Stunden
über 1,77 Mio. Stunden Ehrenamt steiermarkweit

Musikerstand 31.12.2021 Anzahl aktive Musiker*innen: 19.110 (- 1,2 %)



In Ausbildung: 10.297 (+0,6 %) (davon 3.616 bereits aktiv)

Ausgaben der Musikvereine im Jahr 2021



Ausgaben gesamt: € 6,336 Mio. (- 12,3%)



Sollte etwas nicht funktionieren, ist die erste Anlaufstelle immer das Bezirks-EDV-Referat. Kann dieses keine Antwort liefern, soll uns dieses bitte kontaktieren. Damit bekommt die Information immer der ganze Bezirk und nicht nur einzelne Kapellen. Bitte kontaktiert uns nur telefonisch, wenn es wirklich dringend ist. Ansonsten schreibt uns eine E-Mail an edv@blasmusik-verband.at. Inkludiert auch den

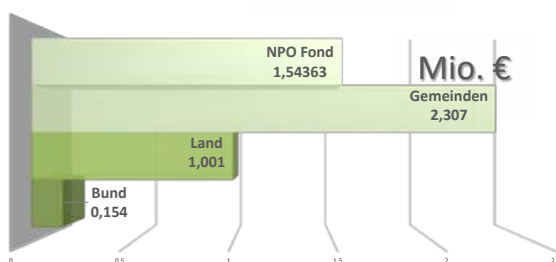
Namen des Vereins und die ST-Kennung. Wir antworten euch dann schnellstmöglich. Sollte nach spätestens einer Woche keine Antwort erfolgen, erinnert uns bitte.

Abschließend möchten wir mit einigen statistischen Grafiken die Aufgabenintensität in den 390 Musikvereinen des Steirischen Blasmusikverbandes im Jahr 2021 darstellen.

Wir, das EDV-Team des Steirischen Blasmusikverbandes, bedanken uns bei allen, die im letzten Jahr aktiv an der Weiterentwicklung der EDV mitgearbeitet haben und freuen uns schon auf die Herausforderungen im kommenden Jahr.

Landes-EDV- und Statistikreferat
Christoph Bammer

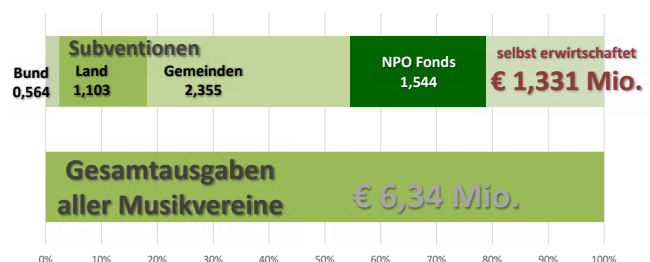
Subventionen an die Musikvereine im Jahr 2021



Subvention pro aktive*r Musiker*in:
Land: € 52,38
Gemeinden: € 120,70

Subventionen gesamt:
€ 5,005 Mio.

Einnahmen / Ausgaben 2021 Gegenüberstellung



Ausgabendeckung: 02,44% durch Bundesförderung
15,80% durch Landesförderung
36,40% durch Gemeindeförderung
24,36% durch NPO Fonds
21,00% selbst erwirtschaftet

Jahresbericht 2021 des Landesfinanzreferenten

Zwei Jahre COVID-19-Pandemie

Die Corona-Maßnahmen haben auch im Finanzabschluss 2021 ihre Spuren hinterlassen.

Die Landesgeneralversammlung vom 26. September 2021 stimmte dem Vorschlag des Landesvorstandes zur einmaligen Aussetzung des Mitgliedsbeitrages 2021 zu. Verschiedene für das Jahr 2020 geplante Ausgaben und Einnahmen haben sich in das Jahr 2021 verschoben. Für das abgesagte Landesmusikfest 2020 sind leider Stornokosten angefallen. Beim Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport wurde um einen Zuschuss aus dem „NPO-Unterstützungsfonds“ ange-

sucht. Für Q1+Q2 2021 wurden entsprechende Beträge anerkannt und sind dann auch im November 2021 zur Auszahlung gelangt.

Papierlose Buchhaltung und Kassaprüfung

Die mit Beginn des Finanzjahres 2021 vollzogene Umstellung auf eine papierlose bzw. elektronische Buchhaltung hat sich bewährt. Dem Buchhaltungsprogramm (BMV) wurde ein Archivierungssystem hinzugefügt.

Erstmals wurden den Kontrollorganen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung die Belege bzw. Verwendungsnachweise in elektronischer Form (als pdf-Dateien) zur Verfügung gestellt.



Landesfinanzreferent Franz Muhr

Auch bei der Kassaprüfung durch die Prüfungsorgane des Landesverbandes am 17. März 2022 wurden die Belege in elektronischer Form vorgelegt. →



Die Zahlen

Die Einnahmen im Kalenderjahr 2021 betragen € 525.903,00 und die Ausgaben beliefen sich auf € 551.016,41. Der Kassa-Abgang in der Höhe von € 25.113,41 resultiert aus den bereits erwähnten Einnahmen und Ausgabeverschiebungen und ist somit von Rücklagen gedeckt.

Danke

Die Verbandsarbeit ist ohne Subventionen nicht möglich bzw. finanzierbar. Daher gilt dem Land Steiermark

ein großer Dank. Über die Abteilung 9 (Referat Volkskultur) wurde die Unterstützung für die Jahrestätigkeit sowie für das Konzert des Landesjugendblasorchesters abgewickelt. Die Förderungen für die Landesjugendblasorchester Akademie und für die Basiskurse Ensembleleitung Blasorchester an den steirischen Musikschulen erfolgte über die Abteilung 6 (Fachabteilung Gesellschaft).

Die von der AKM (Autoren, Komponisten und Musikverleger reg. Gen.m.b.H.) vorgeschriebenen AKM-Gebühren aber auch Rechnungen für Teilnah-

megebühren, Ehrungswesen, Leistungsabzeichen, usw. müssen von den Mitgliedskapellen bzw. Musikbezirken pünktlich beglichen werden. Ein herzliches Dankeschön dafür und für die insgesamt gute Zusammenarbeit.

Ebenfalls bedanke ich mich bei den Landesvorstandsmitgliedern sowie unseren Mitarbeiter*innen im Büro für die gute Zusammenarbeit, insbesondere bei der für die Buchhaltung zuständigen Mitarbeiterin Sabine Yildiz.

Franz Muhr
Landesfinanzreferent

Einnahmen-/Ausgabenübersicht

Einnahmen in €		525.903,00
Mitgliedsbeiträge		0,00
AKM Gebühren, zur Weiterleitung an die AKM		133.675,03
Rechnungseingänge*		65.228,55
Subventionen		299.441,07
Land Steiermark, Abt. 9, Referat Volkskultur inkl. Volkskulturpreis 2021 (10.000,00)	170.393,76	
Land Steiermark, Abt. 6, Bildung u. Gesellschaft Subvention LJBO-Akademie (2021 und 2022), Basiskurs an MS	32.300,00	
Subvention Stadt Graz	18.000,00	
Subvention Volksbildungswerk	400,00	
NPO-Unterstützungsfonds	78.347,31	
ÖBJ / Bundesministerium – Direktverrechnung LJBO Akademie:	6.500,00	
Einnahmen aus Kartenverkauf und Kostenbeiträge		27.266,70
Kartenverkauf LJBO-Konzert	17.346,70	
Zinsen (Sparbuch, Sparkonto)		291,65
Ausgaben in €		- 551.016,41
Personal, inkl. Lohnnebenkosten		- 121.249,81
Verbandsarbeit (Vertretungen, Sitzungen, Ehrenzeicheneinkauf*, Generalversammlung, Entsendungen, Konzert- u. Marschwertungen, Versicherungen, AKM-Verrechnung, etc.)		- 203.879,70
Fortbildung (Schulungen, Seminare, Ensemble- und Blasorchesterleitungskurse)		- 53.882,10
Jugendarbeit (Leistungsabzeichen, Wettbewerbe, LJBO, LJBO Akademie, Jugendförderung der Blasmusikbezirke)		- 82.742,73
Medien („Johann“-Zeitung des StBV, Abos)		- 26.881,52
Büro (Betriebskosten, Büromaterial u. -ausstattung, Porto*, Telefon u. Internet, Bürotätigkeiten, Reinigung, etc.)		- 49.732,74
Projekte (Stornokosten Landesmusikfest 2020, Verschiebung NJK)		- 8.050,60
Sozialhilfsfonds		0,00
Sonstiges		- 4.597,21
Kassa-Abgang in €		- 25.113,41

*Die Rechnungseingänge decken im Wesentlichen die Aufwände für Materialeinkauf, Porto und Personal ab.

